



Mindestens 490 000 Euro sind als Sofortmaßnahmen für den Kanal nötig.

Archivfoto: Schießl

Kanal und Wasserleitungen müssen saniert werden

GEMEINDERAT Für die Erneuerung in der Sünchinger Krankenhausstraße sind bis zu 1,3 Millionen Euro notwendig. Für die Bürger werden die Gebühren höher.

VON GABRIELE THOMANN, MZ

SÜNCHING. Der Kanal und die Wasserleitungen in der Krankenhausstraße sind sanierungsbedürftig. Stefan Bartl-Schöls vom Ingenieurbüro ebb stellte dem Gemeinderat in der jüngsten Sitzung das Sanierungskonzept vor. Da eine Kanaluntersuchung bereits durchgeführt wurde, konnte der Ingenieur einige Schadensbilder zeigen. Ein Hauptproblem sei, dass auf der gesamten Länge die Hausanschlüsse zum Großteil nicht fachgerecht ausgeführt worden seien.

Für die Kanalsanierung sind Sofortmaßnahmen an Hauptsammler, Mischwasserkanal, Anschlussleitungen und Schächten notwendig. Diese kosten etwa 490 000 Euro.

Wenn man den eiförmigen Kanal sofort mit einem Inliner auskleidet, belaufen sich die Baukosten hingegen auf 878 000 Euro. Ein späterer Einbau des Inliners verursache Mehrkosten

von rund 44 000 Euro. Die Kanalsanierung mit Erneuerung des Eiprofils würde Kosten von gesamt rund einer Million Euro verursachen. Der Vorteil dieser Lösung wäre eine längere Haltbarkeit. Wie Stefan Bartl-Schöls erläuterte, habe die zudem erforderliche Erneuerung der Wasserleitung ein Kostenvolumen von 376 000 Euro.

Der Gemeinderat diskutierte den Einbau eines Kanals mit einem Trennsystem. Allerdings bestehe in diesem Bereich das Problem, dass das Niederschlagswasser nicht entsprechend abgeleitet werden kann. Besprochen wurde auch, ob es nicht sinnvoll wäre, die Kanalbaumaßnahme erst im nächsten Jahr mit der Straßenbaumaßnahme durchzuführen, da es

GEMEINDERAT IN KÜRZE

► **Musiktag:** Am 10. Mai findet das Muttertagskonzert mit der Lehrer-Combo statt.

► **Friedhof:** Halterungen an den Urnenstelen für Blumen und Kerzen wurden als nicht sinnvoll erachtet.

► **Spielplatz:** Aus dem Erlös von Straßenfesten in der Sudetendeutschen Straße spenden die Anlieger 500 Euro für den Ankauf einer Wippe für den dortigen Spielplatz. Die Mehrkosten trägt die Gemeinde. (ltg)

dann zu weniger Beeinträchtigungen des fließenden Verkehrs kommen würde. Verwaltungsleiter Georg Schmalhofer wies darauf hin, dass die Kosten für die Baumaßnahmen über Beiträge oder Gebühren abgedeckt werden müssen. Längerfristig führen die erforderlichen Baumaßnahmen zu wesentlichen Erhöhungen der Abwasser- und Wassergebühren. Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung nochmals über das Thema beraten.

Vorgestellt wurde der Entwurf des Haushaltsplans 2015. Ende 2014 hatte Sünching einen Rücklagenstand von 1,8 Millionen Euro. Für die anstehenden Baumaßnahmen ist eine Entnahme von rund 1,5 Millionen Euro notwendig und zudem eine Kreditaufnahme von rund 0,8 Millionen Euro. Der Haushalt wird in einer separaten Sitzung beschlossen.

Bereits begonnen haben die Bauarbeiten am Viehmarktplatz. Jetzt wurde noch die Verlegung von Leerrohren zum nachträglichen Einziehen von Glasfaser-Telekommunikationsanlagen abgesehen. Die Farbmuster für das Verwaltungsgebäude fanden keinen Gefallen, es wurden neue Vorschläge angefordert. Einstimmig abgelehnt wurde ein freier Internetzugang am Viehmarktplatz.